

Ergänzende Wohnungslosenberichterstattung

Empirische Untersuchung zum Gegenstand nach § 8 Absatz 2 und 3 des Wohnungslosenberichterstattungsgesetzes

Dr. Julia Burgold

Deutsches Institut für Urbanistik

Gliederung

1. Kontext und Ziel der Studie
2. Methodisches Design
3. Praktischer Ablauf der Erhebung
4. Fragen, Anregungen und Diskussion



Foto: Ricarda Pätzold

Anlass und Ziel der Untersuchung

- Wohnungslosenberichterstattungsgesetz (WoBerichtsG 2020)
 - Jährliche Erhebung wohnungsloser Menschen in der öffentlichen Unterbringung durch das Statistische Bundesamt
 - Zweijährlich ergänzende Wohnungslosenberichterstattung zu **wohnungslosen Menschen ohne Unterkunft und verdeckt wohnungslosen Menschen** (2022, 2024, 2026).
- Erhebung 2026 wird durch das Difu in Zusammenarbeit mit RegioKontext durchgeführt
- Unterstützung der Ziele des NAP-W durch Bildung einer verlässlichen Datengrundlage
 - Schwerpunkt: Übergänge zwischen verschiedenen Formen von Wohnungslosigkeit und Hilfesystemen



Ergebnisse der Wohnungslosenberichterstattung

Jahr	Untergebrachte Wohnungslose	Verdeckt Wohnungslose	Wohnungslose ohne Unterkunft	Gesamt
2022	178.100	49.300	37.400	262.000
2024	439.500	60.400	47.300	531.600
2025	474.700	-	-	-

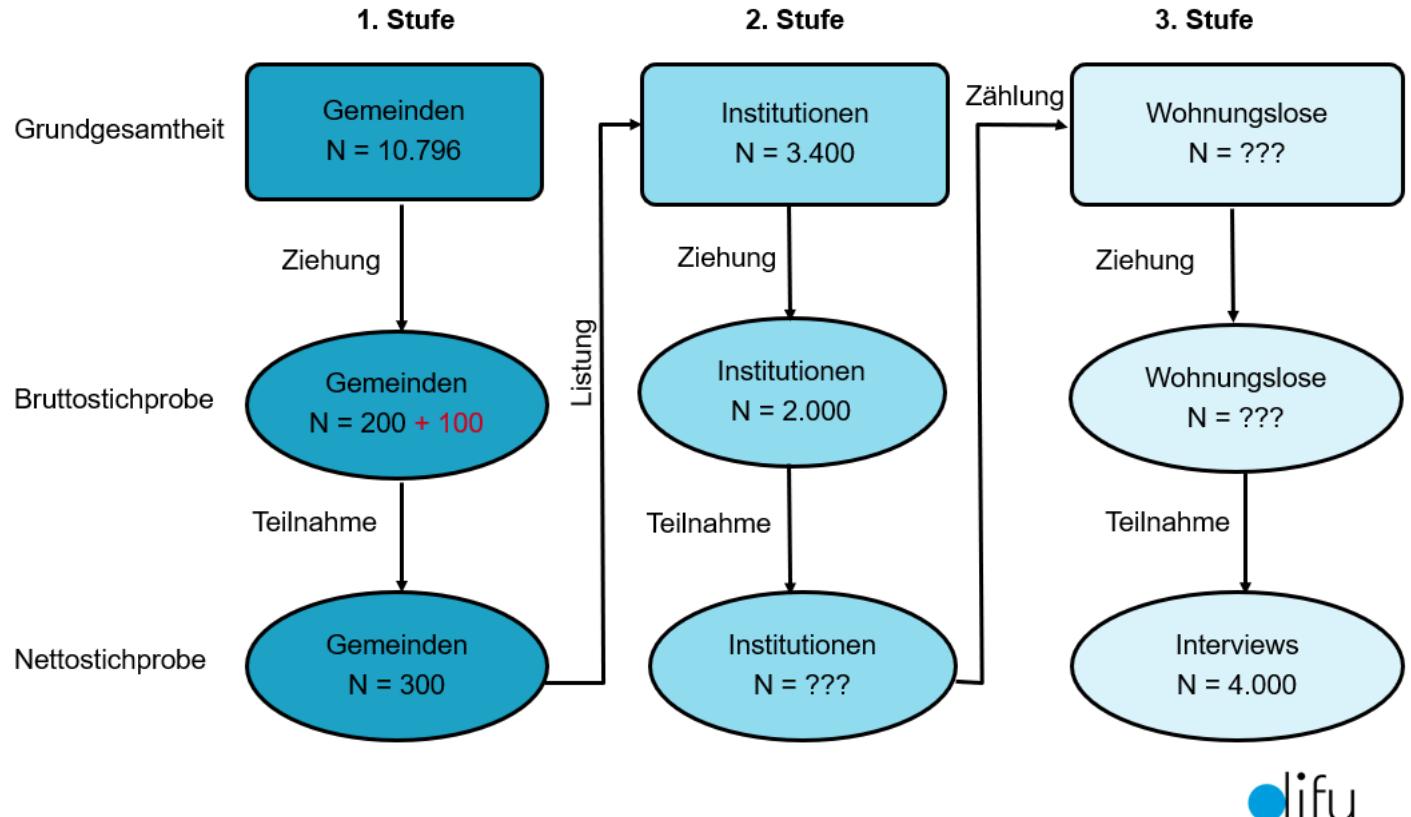
- 59 % beider Teilgruppen leben in Großstädten, 41 % in kleinen und mittleren Städten, aber: Wohnungslose ohne Unterkunft leben häufiger in Großstädten (74 %) (GKPOL 6: 30 %; GKPOL 7: 44 %), verdeckt wohnungslose Personen in kleinen und mittleren Gemeinden (GKPOL 1 bis 5: 53 %)

BMWSB – Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 2024: Wohnungslosenbericht der Bundesregierung. Ausmaß und Struktur von Wohnungslosigkeit.

Methodisches Design

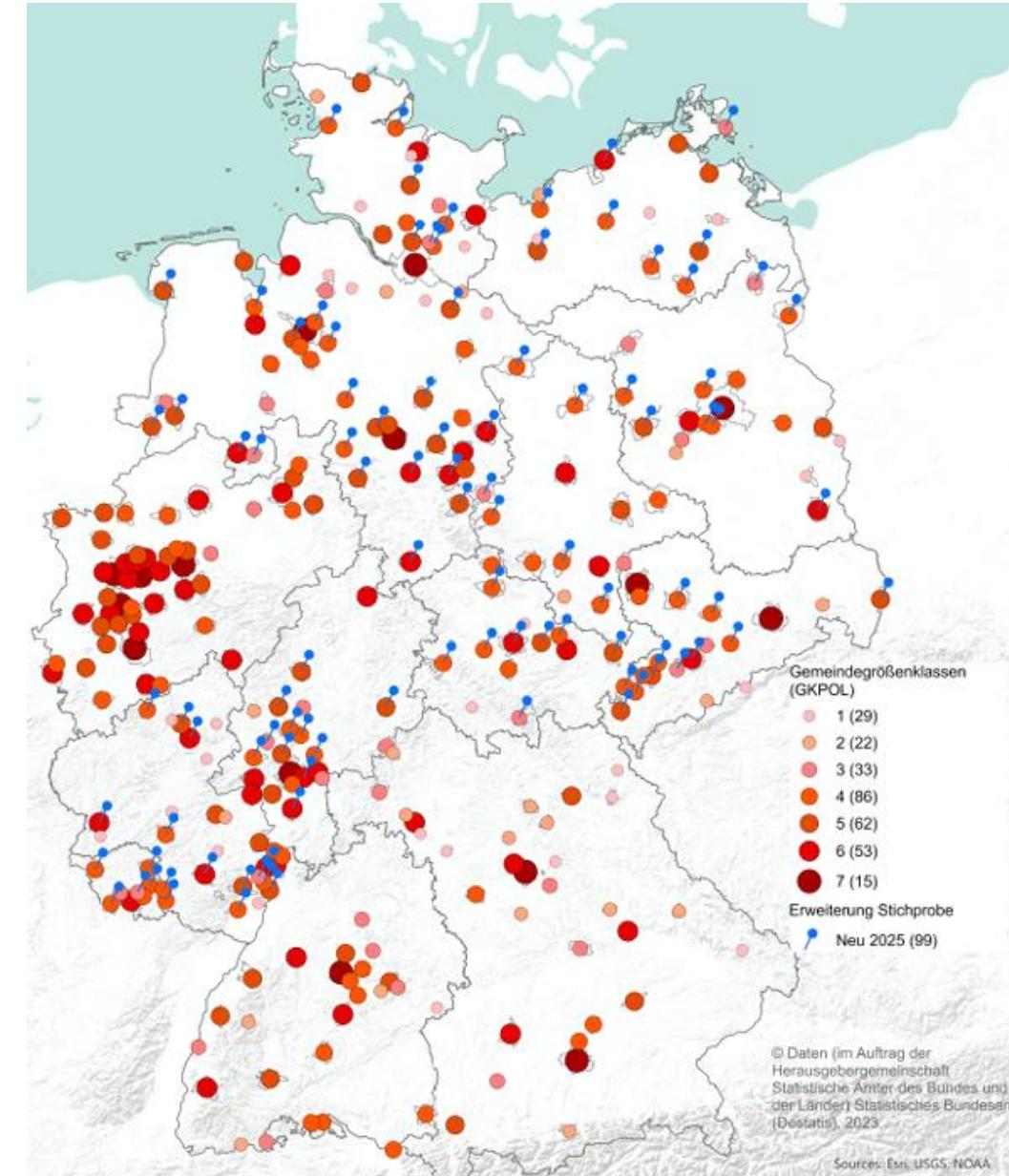
- In **300 Gemeinden** werden wohnungslose Menschen durch **2.000 Institutionen** der Wohnungslosenhilfe und angrenzender Hilfesysteme gezählt und jede 2. Person befragt
- Zielwerte: 2.000 Zählprotokolle, 4.000 Fragebögen
- Die gewonnen Daten werden anschließend für Gesamtdeutschland hochgerechnet

Grundgesamtheit und Stichprobe



Stufe 1: Gemeindestichprobe

- 300 zufällig ausgewählte Gemeinden nach Größenklassen und Bundesländern
- Auswahlwahrscheinlichkeiten variierten je nach Größenklasse von 0,5% (Gemeinden mit weniger als 2.000 EW) bis 100% (Gemeinden mit mind. 100.000 EW)
- 14 große Großstädte, 55 kleine Großstädte, 62 Mittelstädte, 86 Kleinstädte, 83 Städte und Gemeinden mit weniger als 20.000 EW



Stufe 2: Institutionenstichprobe

- 2.000 nach Bundesland, Gemeindegröße und Kontaktfrequenz zufällig gezogene Institutionen, die in die Zählung und Befragung einbezogen werden
 - Wohnungsnotfallhilfe
 - Existenzsicherung
 - Suchthilfe
 - Jugendhilfe
 - Arbeit und Beschäftigung
 - Straffälligenhilfe
 - Migration, Zuwanderung, Hilfe für Geflüchtete
 - Medizin, Gesundheit und Psychiatrie
 - Hilfeangebote für Frauen
 - Sonstiges

Fachberatungsstellen nach §§ 67 ff. SGB XII

Fachstellen

Beratungsstellen

Aufsuchende Angebote

Angebote mit Erreichbarkeitsadressen

Beratung in Notunterkünften

Tagesaufenthalte

Essensausgabestellen

Bahnhofsmission

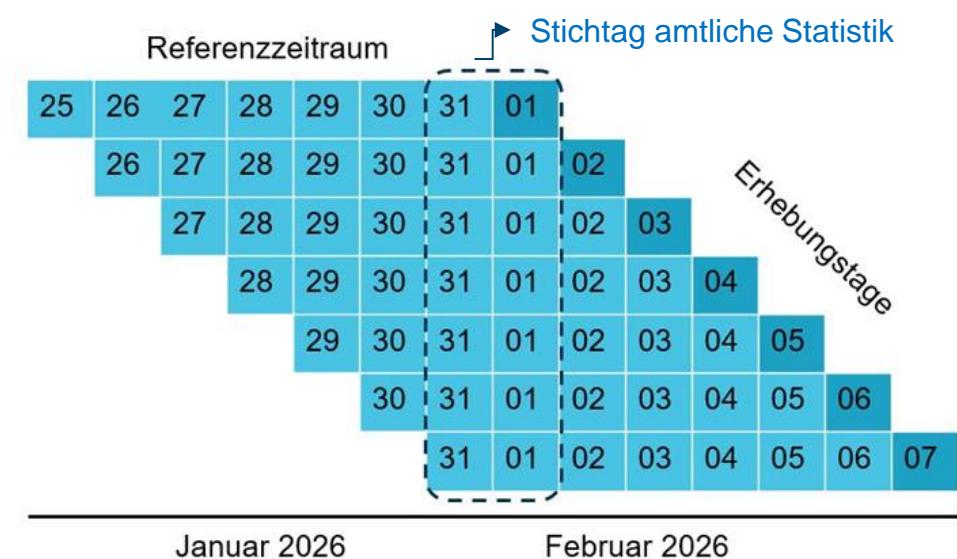
Straßenzeitungen

Wohnungsnotfallhilfe

Stufe 3: Wohnungslose Menschen

- Zählung und Befragung in allen 2.000 Institutionen
 - Ausschließliche Teilnahme an der Zählung möglich
- Zählung aller Personen der Zielgruppe mit Kontakt zur Institution im **Erhebungszeitraum 01.02.-07.02.2026**
 - Nur für Jobcenter und Sozialämter: oder prozessdatenbasierte Stichtagserhebung zum 31.01.2026 im Rahmen des Pilotvorhabens
- Befragung jeder 2. wohnungslosen Person der Zielgruppe mit Kontakt zur Institution, die im *Referenzzeitraum*, also den letzten sieben Tage vor dem Befragungszeitpunkt zur Zielgruppe gehört
 - Vergleichbarkeit zur Stichtagserhebung des statistischen Bundesamtes (31.01.2026)

Erhebungs- und Referenzzeitraum der Zählung bzw. Befragung



Definition und Zuordnung der Teilgruppen

➤ Wohnungslose Menschen ohne jede Unterkunft

- Merkmal 1: Übernachten im Freien, zum Beispiel auf der Straße, unter einer Brücke, in einem Park oder Hauseingang
- Merkmal 2: Übernachten in einem Wohnersatz zum Beispiel in einer Gartenlaube, einer Baracke, einem Abrisshaus, einem Verschlag, Keller, Dachboden, Zelt, Wohnmobil oder Auto(wrack)

➤ Verdeckt wohnungslose Menschen

- Merkmal 3: Übernachten bei Freunden/Bekannten, bei einer Partnerin oder einem Partner oder bei anderen Familienangehörigen, obwohl er/sie dort keinen eigenen Mietvertrag hat und es nicht sein/ihr ständiger Wohnsitz ist
- Einbezogen werden nur diejenigen, **auf die in den letzten 7 Tagen vor dem Erhebungszeitpunkt bzw. zum Stichtag 31.01.2026 mindestens eine der drei Aussagen zutrifft.**
- Übernachtet die Person abwechselnd auf der Straße und bei Freunden, Verwandten und Partner:innen, wird die Person den wohnungslosen Menschen ohne Unterkunft zugeordnet.
- Wer alle sieben Nächte in einer Unterkunft untergebracht war, gehört NICHT zur Zielgruppe.

Ablauf der Erhebung

- Versand der Erhebungsunterlagen 14. - 20. Januar 2026
 - Einladungsschreiben
 - Zählprotokoll mit Institutionennummer für jeden Erhebungsort
 - Anleitung zur Zählung und Befragung und Anleitung Pilotvorhaben
 - Anschreiben und Fragebögen mit Kuverts
 - Ggfs. Gutscheine und Empfangsbestätigung Gutscheine
 - Organisatorische Hinweise (Gutscheinbestellung, Rückversand)
 - Portofreier Rückumschlag (Maxibrief) oder Retourenschein
- Durchführung der Erhebung: 01. - 07. Februar 2026
 - Bestellung digitaler Gutscheine für den Selbstausdruck ab dem 20. Januar 2026
 - Per E-Mail: Wohnungslosenberichterstattung@difu.de
 - Hotline +493039001816
- Rückversand der Erhebungsunterlagen 07. - 16. Februar 2026
 - Zählprotokoll
 - Ggfs. Kuverts mit Fragebögen
 - Empfangsbestätigung und nicht genutzte Gutscheine

Pilotvorhaben: neues Verfahren Jobcenter und Sozialämter 2026



➤ Anlass

- Rücklauf der Erhebung einbezogener Jobcenter und Sozialämter durch niedrige Kontaktfrequenz im Erhebungszeitraum im Jahr 2024 gering
- Relevanz: in kleineren Kommunen oftmals die einzigen Institutionen mit Kontakt zur Zielgruppe, insbesondere verdeckt wohnungsloser Menschen

➤ Ziel

- Validität der Daten verbessern & Aufwand für die beteiligten Jobcenter und Sozialämter reduzieren

➤ Hintergrund

- Studie in NRW: Anzahl der Leistungsbeziehenden im SGB II und SGB XII (3. und 4. Kapitel) übermittelt, die
 - keine Kosten der Unterkunft bezogen haben
 - über eine Erreichbarkeitsadresse bei einem freien Träger der Wohlfahrtspflege registriert waren



Auftraggeber:
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soiales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ablauf der Zählung (Pilotprojekt)

- Erfassung von Leistungsbeziehenden nach SGB II und SGB XII (3.u.4. Kapitel), die am 31.01.2026
 - sich gewöhnlich im Erhebungsort aufhalten,
 - keine KdU beziehen und
 - über eine Erreichbarkeitsadresse verfügen.
- Vorgehen:
 - Leistungsbeziehende im Erhebungsort identifizieren
 - Personen ohne KdU-Bezug auswählen
 - Erreichbarkeitsadresse prüfen
 - Abgleich mit bekannten Adressen
 - bei privaten Anschriften: Einzelfallprüfung
 - nur eindeutig zuordenbare Fälle berücksichtigen
 - Gesamtzahl in das Zählprotokoll eintragen
 - empirische oder geschätzte Differenzierung nach Teilgruppen, wenn möglich
 - 1 Zählprotokoll pro Erhebungsort

Protokoll der Zählung vom 1.-7.2.2026

[Fachstelle/Einrichtung]:	[Einrichtungsnummer]:
[Straße]:	Bearbeiter:in:
[PLZ], [Ort]:	Telefon:
[Erhebungsort]:	E-Mail:

Hinweis: Sie können für die Zählung auf vorhandene Verwaltungsdaten zurückgreifen. Erfassen Sie dafür bitte zum Stichtag 31.01.2026 alle Leistungsbeziehenden nach SGB II oder SGB XII, die erstens **keine Kosten der Unterkunft (KdU) beziehen** und für die zweitens eine Erreichbarkeitsadresse hinterlegt ist. Tragen Sie die Werte der **Erhebung zum Stichtag als ganze Zahlen in die erste Tabellenzeile** ein. Führen Sie ansonsten das Zählprotokoll tageweise als Strichliste und tragen Sie dann die Summen als ganze Zahlen in die letzte Spalte ein.

<input checked="" type="checkbox"/> Wir wenden das datenbasierte Zählverfahren an.	<input type="checkbox"/> Wir zählen persönliche/telefonische Kontakte.
<input type="checkbox"/> Die Zuordnung zu den beiden Teilgruppen wird genau erfasst.	
<input checked="" type="checkbox"/> Die Zuordnung zu den beiden Teilgruppen wird geschätzt (Angabe in %).	

Was wurde gezählt?	1) Auf der Straße lebende Wohnungslose <input checked="" type="checkbox"/> Personen ¹ <input type="checkbox"/> Kontakte ²	2) Verdeckt Wohnungslose <input checked="" type="checkbox"/> Personen <input type="checkbox"/> Kontakte	Wohnungslose insgesamt (Summe 1+2 als ganze Zahl)
Erhebung zum Stichtag 31.01.2026	40%	60%	79

Manuelle Zählung auf Basis persönlicher / telefonischer Kontakte			
1.2.2026 (Sonntag)			
2.2.2026 (Montag)			
3.2.2026 (Dienstag)			
4.2.2026 (Mittwoch)			
5.2.2026 (Donnerstag)			
6.2.2026 (Freitag)			
7.2.2026 (Samstag)			
1.-7.2.2026 (Summe)			

Ablauf der Zählung (manuelles Verfahren)

- Zählung von Personen beider Teilgruppen vom 01.-07.02.2026 (Strichliste), wenn möglich für jeden Tag einzeln.
- Differenzierung nach Zielgruppen, bei Bedarf kann geschätzt werden.
- Erfassung von Kontakten oder Personen, präferiert wird die Zählung von Personen.

Protokoll der Zählung vom 1.-7.2.2026

[Fachstelle/Einrichtung]:	[Einrichtungsnummer]:
[Straße]:	Bearbeiter:in:
[PLZ], [Ort]:	Telefon:
[Erhebungsraum]:	E-Mail:

Hinweis: Sie können für die Zählung auf vorhandene Verwaltungsdaten zurückgreifen. Erfassen Sie dafür bitte zum Stichtag 31.01.2026 alle Leistungsbeziehenden nach SGB II oder SGB XII, die erstens **keine Kosten der Unterkunft (KdU) beziehen** und für die zweitens eine **Erreichbarkeitsadresse** hinterlegt ist. Tragen Sie die Werte der **Erhebung zum Stichtag als ganze Zahlen in die erste Tabellenzeile** ein. Führen Sie ansonsten das Zählprotokoll tageweise als Strichliste und tragen Sie dann die Summen als ganze Zahlen in die letzte Spalte ein.

<input type="checkbox"/> Wir wenden das datenbasierte Zählverfahren an.	<input checked="" type="checkbox"/> Wir zählen persönliche/telefonische Kontakte.
<input checked="" type="checkbox"/> Die Zuordnung zu den beiden Teilgruppen wird genau erfasst.	
<input type="checkbox"/> Die Zuordnung zu den beiden Teilgruppen wird geschätzt (Angabe in %).	

Was wurde gezählt?	1) Auf der Straße lebende Wohnungslose <input checked="" type="checkbox"/> Personen ¹ <input type="checkbox"/> Kontakte ²	2) Verdeckt Wohnungslose <input type="checkbox"/> Personen <input checked="" type="checkbox"/> Kontakte	Wohnungslose insgesamt (Summe 1 + 2 als ganze Zahl)
Erhebung zum Stichtag 31.01.2026			

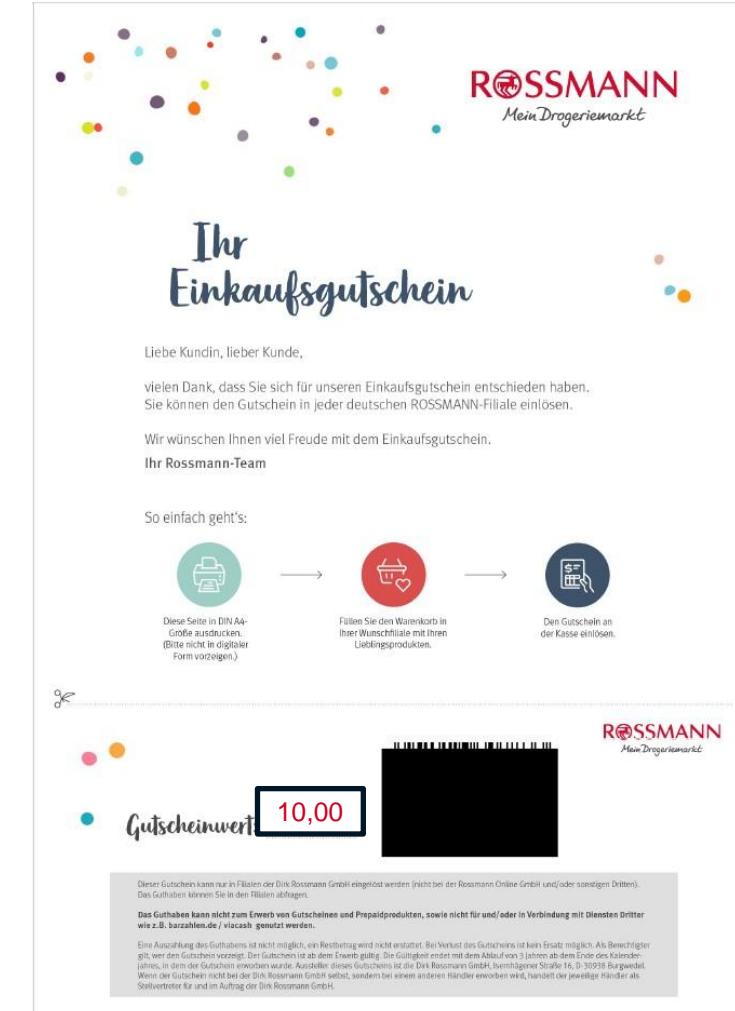
Manuelle Zählung auf Basis persönlicher / telefonischer Kontakte			
1.2.2026 (Sonntag)			
2.2.2026 (Montag)	III	II	5
3.2.2026 (Dienstag)			
4.2.2026 (Mittwoch)			
5.2.2026 (Donnerstag)	III	I	4
6.2.2026 (Freitag)			
7.2.2026 (Samstag)			
1.-7.2.2026 (Summe)	6	3	9

Ablauf der Befragung

- Fragebogen
 - 6-seitiger Fragebogen mit 25 Fragen (+Zusatzfrage)
 - 5 Bausteine:
 - Teilnehmerkreis: Übernachtungssituation, Kontakt zu Institutionen, Identifier
 - Soziodemographie: Alter, Geschlecht, Haushaltsstruktur, Staatsangehörigkeit
 - Lebenslagen: Einkommen, finanzielle Situation, Gesundheit
 - Ursachen und Dauer der Wohnungslosigkeit
 - Wohnungslosigkeit im Kontext von institutionellen Übergängen
 - Übersetzungen
 - Englisch, Arabisch, Russisch, Ukrainisch, Polnisch, Rumänisch, Bulgarisch und Spanisch

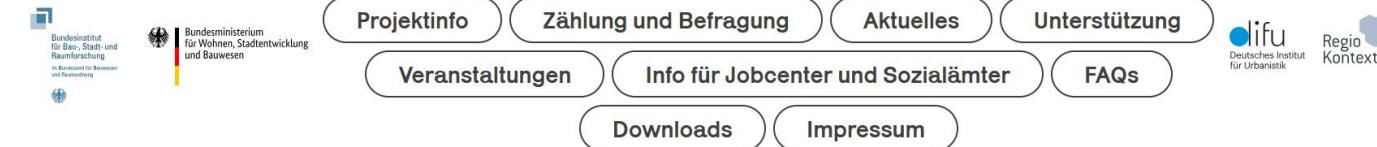
Ablauf der Befragung

- Jede zweite auftretende Person aus der Zielgruppe soll befragt werden.
- Wenn Hilfe beim Ausfüllen benötigt wird, bitte unterstützen Sie!
- Ausgefüllte Fragebögen werden in verschlossenem Umschlag zurückgegeben.
- Teilnehmer:innen erhalten als Dankeschön einen 10 Euro Gutschein von Rossmann.
 - Vorab versendeter Grundstock an 4.000 (Papier-)Gutscheinen an Institutionen mit zugesagter Teilnahme.
 - Anforderung von digitalen Gutscheinen zum Selbstausdruck nach Bedarf ab dem 20.01.2026
 - Nicht benötigte Gutscheine bitte an das Difu zurücksenden.



Kontakt

- Per E-Mail: Wohnungslosenberichterstattung@difu.de
- Per Telefon Hotline +493039001816 (ab dem 20.01.2026)
- Weitere Infos: www.wohnungslosenberichterstattung2026.de



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

➤ Fragen, Anregungen und Diskussion